Unsere Hilfswerke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission**

Band (Jahr): **79 (1942)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Hilfswerke

Paramentendepot

(Verwaltet von H. H. Prof. Jos. Hermann, Kan., Hof, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Zwei weiße Pluvialien. 1 weißes, 2 rote, 2 grüne, 3 violette, 3 schwarze Meßgewänder. 1 Segensvelum. 1 Ziboriumvelum, 1 Chorrock, 4 Alben. 5 weiße, 4 rote, 5 grüne, 4 violette, 4 schwarze Stolen. 2 weiße Bursen. 8 weiße, 6 rote, 7 schwarze Ministrantenröcke. 13 Schultertücher. 14 Korporalien. 1 Gürtel. 5 Pallen. 17 Kelchtüchlein. 13 Handtüchlein. 4 rote, 2 grüne Meßpultdecken. Zutaten zu 1 Meßgewand.

2. Eingegangene Paramente.

1. Ungenannt durch H. H. Kaplan Krauer, Root: 1 Garnitur Kanontafeln. 2 Altarklingeln.
2. Löbl. Frauenkloster St. Anna, Gerlisberg: 1 Albe. 1 schwarzes und weißes Pluviale. 1 Gürtel. 5 rote Ministrantenröcke.
3. Frl. Luise Hodel, Luzern: 1 weiße Bursa. 1 Versehbursa.
4. Frau K. Schnyder, Luzern: 2 Coupons Seide.
5. Geschw. Hauser, Lachen: Spitzen. 1 Coupon Leinwand. Verschiedene Resten von Seide und Linnen. Fransen.
6. Ungenannt: 1 gehäkelter Spitz.
7. Fraefel & Cie., St. Gallen: 1 Kaselkreuz. 1 Band für 2 Kaselkreuze. 2 gestickte Motive für Kaseleinsätze. Material für 1 Segensvelum. Stickerei für 1 grünseidene Stola. 1 Versehstola. 1 Bursa. 1 Stickerei für 1 Pultdecke. Verschiedene Seiden- und Leinenresten.
8. Aus dem Nachlaß von Frl. M. Bühler, Luzern: 1 Muttergottesstatue mit Kind. 1 Vase. Verschiedene Bilder. 2 Bilderrahmen. Dekorationspapier.
9. Ungenannt: 1 Albe. 8 Korporalien. 20 Schultertücher. 80 Kelchtüchlein. 43 Gürtel.
10. Hochw. Frau Aebtissin M. Brigitta Knüsel, Eschenbach: 1 grünes Meßgewand. 3 Flügelröcke.
11. Durch H. H. Vikar Studer, Bern: Rücksendung eines für die Internierten-seelsorge seinerzeit gegebenen Kelches.
12. H. H. Pfarrer E. Staub, Heiden: 1 Opferbüchse.
13. Löbl. Frauenkloster Niederrickenbach: 1 Albe. 7 Gürtel. 2 Korporalien. 6 Pallen. 4 Kelchtüchlein.
14. Ungenannt, Zürich: 4 Pallen. 5 Korporalien. 5 Pultdecken.
15. Ungenannt: 1 Stickerei für 1 Milieu.
16. Ungenannt: 1 Coupon Leinen für Kelchwäsche.
17. Frl. Meyer, Luzern: 10 Gürtel.
18. Frl. A. H., Luzern: 2 Leinentücher mit Klöppelspitzen.
19. H. H. Stiftspropst Dr. Herzog, Luzern: 1 Paar Kerzenstöcke.

20. Schnyder & Cie., Luzern: 3 Coupons Seide.
21. Ungenannt aus dem Freiamt: 10 Meßgewandbügel.
22. Pfarramt Ménières: Rücksendung eines silbernen Kelches s. Patene.
23. Ungenannt im Kt. Zürich: 3 Schultertücher. 6 Korporalien. 5 Kelchtüchlein.
24. Frau Bruggmann-Meienhofer, Wolfertswil: 4 Gürtel.
25. Ungenannt in Cham: 1 großes Kruzifix.
26. Ungenannt in Zug: 1 Betschemel.
27. Frl. Häfliger, Ruswil: 2 Schultertücher, 6 Korporalien, 2 Pallen, 5 Stolakräglein, 2 Tülldeckchen.
28. Löbl. Kloster Magdenau: 1 grünes Meßgewand.
29. Löbl. Kloster Glattburg: 1 weißes Meßgewand, 1 rote Predigtstola, 5 Pallen, 8 Versehtäschchen.
30. Krankenasyl Baar: 2 Pallen.
31. A. P. in Escholzmatt: 1 Harmonium.
32. Aus dem Nachlaß von H. H. Kaplan Jäggi, Holzhäusern: 2 Betschemel, 1 Harmonium.
33. Frl. H. Gestach, Weggis: 1 Albe. 1 Chorrock. Stickereien. 2 Stolen. 6 Pallen. 10 Schultertücher. 14 Kelchtüchlein. 14 Korporalien. 5 Handtüchlein. 3 Stolaschoner.
34. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Villa Bruchmatt Luzern angefertigt: 6 weiße, 4 rote, 4 schwarze Meßgewänder. 2 Segensvelen. 1 Albe. 2 Ziborienvelen. 1 weiße Stola samt Bursa. 2 Taufstolen. 8 Beichtstolen. 9 Krankenstolen. 17 Verwahrbursen. 3 Korporalien. 23 Schultertücher. 8 Gürtel. 13 Pallen. 18 Kelchtüchlein. 35 Handtüchlein.

3. Geldbeiträge.

1. Epiphanieopfer Fr. 100.–.
2. Von der löbl. Jungfrauenbruderschaft Luzern Fr. 20.–.
3. Von H. H. Pfarrer Senn, Burgdorf, für die Lieferung eines grünen Pluviales Fr. 90.–.
4. Fastengabe von Ungenannt Fr. 50.–.
5. Fastengabe von Frl. M. S. Fr. 10.–.
6. Von Ungenannt Fr. 5.–.
7. Von N. N. Fr. 5.–.
8. Von H. H. Pfarrer A. Schmid, Aarburg, für Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 80.–.
9. Von Ungenannt Fr. 500.–.
10. Von N. N. Fr. 2.–.
11. Von der Missionsstation Aubonne für Lieferung von 2 roten Ministrantenröcken Fr. 30.–.
12. Von der löbl. Männerbruderschaft Luzern Fr. 100.–.
13. Vom Kathol. Kultusverein Luzern Fr. 100.–.
14. Von Ungenannt aus St. Gallen Fr. 5.–.
15. Von der Schweiz. Inländischen Mission, Beitrag, Fr. 1500.–.
16. Christkindli zugunsten der Mission Fr. 250.–.
17. Von Frl. Gut, Luzern, Fr. 1.50.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Turgi: Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle. 2 Handtüchlein. 1 Paar Meßkännchen.
2. Herzogenbuchsee: Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
3. Avenches: Je 1 rotes und grünes Meßgewand. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Handtüchlein. 4 Kelchtüchlein.

4. Bauma: 1 Segensvelum. 1 Chorrock. 1 weiße und rote Stola. 1 Beichtstola. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Korporale. 1 Gürtel. 4 Kelchtüchlein. 1 Meßpultdecke. 1 Paar Meßkännchen.
5. Schlieren: 1 violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Taufstola. 1 Ziboriumvelum. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel. 3 Kelchtüchlein. 1 Meßpultdecke. 1 Paar Meßkännchen.
6. Seuzach: 1 Garnitur Kanontafeln. 1 Gürtel. 2 Korporalien. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein. 2 Meßpultdecken.
7. Basel, Strafanstalt: 1 rotes Meßgewand. 1 Albe. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle. Je 2 Korporalien und Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein. 1 Paar Meßkännchen.
8. Zuoz: Je 2 weiße und violette Ministrantenröcke.
9. Tramelan: 1 weißes Pluviale. 1 rotes Meßgewand. 1 Segensvelum. 1 Albe. 1 Ziboriumvelum. 1 Taufstola. 1 rote Stola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Palle. Je 3 Gürtel und Handtüchlein. 1 Meßpultdecke. 1 Paar Meßkännchen.
10. Vicosoprano: 1 violettes Meßgewand. 1 weiße Stola. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel. 2 Handtüchlein.
11. Promontogno: 1 weiße Stola. Je 1 Korporale, Schultertuch, Gürtel. 1 Beichtstola. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
12. Meilen: Je 1 violettes und schwarzes Meßgewand. 1 Segensvelum. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Korporale. 2 Gürtel. 2 Hand- und 4 Kelchtüchlein. 1 Meßpultdecke.
13. Hombrechtikon: 1 weißes Pluviale. 1 Albe. 1 Palle. 1 Gürtel.
14. Ardez: Täschchen für das hl. Oel.
15. Zernez: 1 rotes Meßgewand. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle.
16. Saint-Prex: 1 violettes Meßgewand. 1 Taufstola. 1 weiße Stola mit Bursa. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 Ziboriumvelum. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein. 1 Paar Meßkännchen.
17. Wald: Je 4 weiße und rote Ministrantenröcke. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
18. Aarburg: 1 weißes Pluviale. 1 Segensvelum. 1 Albe. 1 grüne Stola. 2 weiße Ministrantenröcke. 2 Schultertücher. 2 Korporalien. 3 Gürtel. 3 Hand- und 6 Kelchtüchlein. 1 Paar Meßkännchen.
19. Cernier: 1 weiße Stola. 1 Bursa. 1 Ziboriumvelum. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 3 Kelchtüchlein.
20. Valangin: Je 1 rotes und violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Gürtel, Pallen. 3 Hand- und 6 Kelchtüchlein. 1 Paar Meßkännchen.
21. Bäretswil: 1 Segensvelum. 1 Chorrock. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein.
22. Klosters: 1 schwarzes Meßgewand. 1 Albe. Je 1 weiße und rote Stola. 1 Krankenstola.
23. Fang: Je 1 weißes und grünes Meßgewand. 1 Beichtstola. 1 Gürtel. 2 Pallen. 2 Korporalien. 5 Kelchtüchlein. 1 Paar Meßkännchen.
24. Seebach: 1 schwarzes Meßgewand. 1 Beichtstola. 1 Versehbursa. 1 Korporale. 4 Kelchtüchlein.
25. Kloten: Je 1 weißes und grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. Je 2 Gürtel und Korporalien. 3 Schultertücher. 5 Pallen. 3 Hand- und Kelchtüchlein. 1 Paar Meßkännchen. 1 Chorrock. 1 Harmonium.
26. Meiringen: 1 Kelch samt Patene. 2 weiße Ministrantenröcke. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 2 Schultertücher. Je 3 Hand- und Kelchtüchlein.
27. Liestal: 1 weißes Meßgewand. 1 Chorrock. Je 1 weiße und rote Stola. 1 Beichtstola. 1 Versehstola. 1 Versehbursa. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 2 Hand- und 3 Kelchtüchlein. 1 Paar Meßkännchen.

28. St. Peter (im Waldenburger Tal): 1 schwarzes Meßgewand. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle.
29. Aubonne: 2 rote Ministrantenröcke. Je 1 Korporale, Gürtel, Kelchtüchlein, Palle.
30. Interlaken: Je 1 weißes und rotes Meßgewand. 1 Albe. 1 grüne Stola. 1 Krankenstola. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. Je 2 Korporalien und Gürtel. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
31. Grindelwald: 1 schwarzes Meßgewand. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 2 Kelchtüchlein. 1 Paar Meßkännchen.
32. Iseltwald: 1 rotes Meßgewand. Je 1 Schultertuch, Korporale, Palle, 2 Kelchtüchlein.
33. Kandersteg: 1 Schultertuch. 1 Korporale. 2 Gürtel. 2 Hand- und 5 Kelchtüchlein. 1 Paar Meßkännchen.
34. Urnäsch: 2 weiße und 5 rote Ministrantenröcke. 1 Beichtstola. 1 Versehbursa. 2 Schultertücher. 1 Gürtel.
35. Ostermundigen: 1 grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 Taufstola. 1 grüne Stola. 1 Beichtstola. 1 Versehbursa. 1 Altartuch. Je 2 Schultertücher und Korporalien. 1 Palle. 1 Gürtel. 3 Hand- und 4 Kelchtüchlein.
36. Menziken: 1 Segensvelum. 1 Albe. 1 Ziboriumvelum.
37. Beinwil a. S.: Je 1 grünes und violettes Meßgewand. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel. Je 2 Pallen und Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein.
38. Oerlikon: 1 Albe. 2 schwarze Ministrantenröcke. 1 grüne und schwarze Stola. 1 Versehbursa. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel. 3 Hand- und 4 Kelchtüchlein. 1 Opferbüchse.
39. Niederbipp: 1 grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 Altartuch. 1 Paar kupfervversilberte Kerzenstöcke. 1 Beichtstola. 2 Pallen. 2 Schultertücher. 3 Korporalien. 2 Gürtel. 3 Hand- und 7 Kelchtüchlein. 1 Paar Meßkännchen. Gebetbücher. 1 Betschemel.
40. Worb: Je 1 weißes und violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 Altartuch. 1 Taufstola. 1 Beichtstola. 1 Leinendecke. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Pallen. 1 Gürtel. 2 Hand- und 4 Kelchtüchlein.
41. Montana, für Militär-Sanität: 1 rotes Meßgewand. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Handtüchlein, Palle. 2 Kelchtüchlein. 1 Krankenstola.
42. Eglisau: 1 großes Kruzifix. 1 gebrauchtes Missale. 1 grünes Meßgewand. 3 Pallen. 1 Meßpultdecke.
43. Zürich, Erlöserkirche für Anstalt Burghölzli: 1 gebrauchtes Missale.
44. Muttenz: 2 Betschemel.
45. Schwanden: 1 weißes Meßgewand. 1 Chorrock. Je eine weiße, rote, grüne Stola. 2 Ministrantenkragen. 2 Stolakrägli. 1 Versehbursa. 1 Cingulum. 3 Deckchen.
46. Brienz: 1 Harmonium.

Trotz der großen Schwere des vierten Kriegsjahres kam wieder manche hocherfreuliche Gabe in unser so viel angesprochenes Depot. So konnte eine schöne Zahl unserer Missionsstationen wieder mit allerlei notwendigen Paramenten beschenkt werden. Den die Not unserer schweiz. Inländischen Mission verständnisvoll mitfühlenden Gebern und Geberinnen sei wie besonders auch den missionsbegeisterten Mitarbeiterinnen unserer beiden Paramentenvereine und deren Leiterinnen ein aufrichtiges, herzliches Vergelt's Gott gesagt. Wir hoffen nicht nur, alle bisherigen Freunde und Freundinnen werden in dieser Notzeit uns die Treue halten, sondern es werden sich noch neue dazu gesellen, um den mannigfachen Bedürfnissen wenigstens einigermaßen entsprechen zu kön-

nen. Sendungen von Gaben und Beiträgen, wie auch Hilfsgesuche sind zu richten an H. H. Jos. Hermann, Professor und Kanonikus, St. Leodegarstraße 4, Luzern.

Paramentenverein der Stadt Luzern

Die reichverdiente „Bruderschaft zur Verherrlichung Jesu Christi im hochheiligen Altarssakrament und zur Unterstützung bedürftiger Kirchen" kann ihren 75. Jahresbericht vorlegen. Während 75 Jahren sind arme Kirchen im Schweizerland unterstützt worden. Heute noch ist der Paramentenverein seiner langen frommen Tradition treu geblieben. Das ist unsere dankbare Freude und die frohe Genugtuung unserer Wohltäter. Es muß wohl nicht gesagt werden, wie schwer es heute hält, Stoffe und Zubehör für die Paramente zu erhalten. Aber mit Gottes großer Hilfe und edlem Mittun und Schenken konnte wieder vieles für die bedürftigen Gotteshäuser, welche die Schwere der Zeit tragen müssen, getan werden. Gebe Gott, daß auch in kommenden Tagen der Paramentenverein wirken und helfen kann.

Unter den 24 bedachten Pfarreien befinden sich folgende Diasporastationen:

Aarau: 1 schwarzes Meßgewand, 1 bestickte Albe.
Hombrechtikon: 1 weißes Meßgewand, 1 weiße Predigerstola, 2 Korporale, 2 Purificatore, 1 Palla.
Lenzburg: 1 weißes Meßgewand, 2 Korporale, 2 Purificatore.
Thun: 1 zweiseitiges, grün-weißes Meßgewand für Militärfeldgottesdienst, 2 Korporale, 2 Purificatore, 3 Schultertücher, 2 Handtücher, 1 Palla.
Zweisimmen: 1 Segensvelum, 1 violette Predigerstola, 1 Albe, 3 Korporale, 4 Purificatore, 3 Schultertücher, 3 Handtücher.

Wir bekamen folgende Geschenke, die wir von Herzen verdanken:

Fr. 50.– von H. H. Pfarrer Baumgartner, Seelisberg, Beitrag an das gotische, violette Meßgewand. – Fr. 30.– von H. H. Pfarrer Franz Egli, Hombrechtikon, Beitrag an Paramenten. – Fr. 200.– von Ungenannt. – Fr. 20.– von Ungenannt. – Fr. 200.– von einem Aktivmitglied. – Ferner an Material: 5 Meter weiße Moireseide von Frau Schnyder, Krongasse. Zirka 60 Meter diverse Spitzen aus dem Nachlaß von Frl. Marie Bühler sel., durch Frau Oberst Schumacher geschenkt. Einige Meter diverse Coupons von Spitzen aus dem Nachlaß von Frl. Amrhein sel., Sarnen. 10 kleine Versehtüchlein von Frl. Gubser, Alpenstraße. Seidenstoff für ein Meßgewand von Frau von Segesser. Ein antikes Meßgewand, von Frau von Moos-Falck neu aufgearbeitet.

Frau von Segesser-Zardetti, Auf Musegg 4.

Paramentenverein Einsiedeln

In gemeinsamen Nähnachmittagen, für die uns ein Lokal in dem von der Pfarrei erworbenen Einsiedlerhof zur Verfügung stand, wie in emsiger Hausarbeit haben unsere Mitglieder das Jahr über wieder viel schöne Paramente verfertigt für die Ausstattung von Kirchen und zur Feier des Gottesdienstes. Damit unser Arbeiten immer weiter aus-

gebaut und in ferne Zukunft erhalten werden kann, bleibt es unser dringendster Wunsch, es möchten sich recht viele junge Töchter der Paramentensektion unserer Jungfrauenkongregation anschließen. – Mit den diesjährigen Arbeiten wurden außer armen Kirchen in verschiedenen Kantonen folgende Diasporapfarreien bedacht:

Richterswil: 3 Zingulum für die Pfarrkirche und die Außenstation Samstagern.
Bülach: 1 weißes Meßgewand für die Pfarrkirche und 2 rote Ministrantenkleidchen mit Kragen für die neue Gottesdienststation Eglisau.
Muttenz: 1 violette gotische Casula.
Urnäsch: 1 weiße gotische Casula und ein weißer Chormantel.
Speicher: 1 Albe mit Entredeux.

Zur Verarbeitung in Meßgewänder schenkte uns eine jungvermählte Frau ihr weißes Brautkleid, und eine Tochter sandte das Brautkleid ihrer Mutter aus schwerer, schwarzer Seide. Der Eucharistische Heiland segne die beiden Familien und belohne alle edlen Wohltäter, die durch ihre Gaben und durch opferfreudiges Arbeiten uns geholfen haben.

Marie Bünzli, Sonneck.

Das Bücherdepot

(Verwaltet von
H. H. Kaplan Jakob Krauer, Root.)

I. Schenkungen an das Bücherdepot im Jahre 1942.

Familie A. Scheiwiler, Baumeister, Goßau: 2 große Sendungen Bücher, geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender usw. – Ungenannt: 1 Buch. – Frl. Marie Adler, Riedholzplatz, Solothurn: 2 Sendungen Bücher, Schriften und Kalender. – Herr Horber-Ebneter, Kirchgasse, Bischofszell: 1 großer Karton Zeitschriften und Kalender. – Frau Odermatt, Dorf, Root: 1 Jahrgang Zeitschriften. – Fam. Dr. Sautier-Müller, Morgartenstraße 9, Luzern: 1 Paket Zeitschriften. – Frl. Antonia Kehl, Lehrerin, Mosnang: 1 Paket Stadt Gottes. – Frau Martine Keier-Brütsch, Ramsen: 1 Paket Zeitschriften. – Frau Wwe. Reber, Ermensee: 1 Paket Bücher und diverse Schriften. – Frl. Berta Keller, Altersheim Flüelen: Kalender und diverse Schriften. – Frl. Sophie Wicki, Kapellhaus, Escholzmatt: Zeitschriften und Kalender. – Frau Marie Bein, Zähringerstraße 13, Luzern: 1 Paket Zeitschriften. – Herr Gustav Lorenz, Schulhausplatz, Wettingen: Je 3 Bände Stadt Gottes und der „Rosenkranz", prächtig geb. – Frau Direktor Hermann, Kirchplatz, Rheinfelden: 1 Kiste französischer Bücher. – Ungenannt aus Sachseln: 1 Paket sehr schöner Bücher. – Herr Joseph Sträßle, Post, Arnegg: 2 Pakete Bücher, Zeitschriften, Kalender. – Fam. Meier-Wüest, Kirchfeld, Dagmersellen: 2 Sendungen Zeitschriften. – Frau Merkt-Müller, Grabenstraße, Bischofszell: 1 Kiste Zeitschriften, Kalender, Bücher usw. – Frl. Margrith Gnädiger, Dießenhofen: 1 Kiste Bücher. – Herr A. Borer, Stans: 2 Sendungen sehr schöner Bücher und div. Schriften. – Herr A. Schmid, Schreinerei, Escholzmatt: 12 Jahrgänge geb. Zeitschriften. – Frl. Maria Graf, Dagmersellen: 1 Karton sehr schöner Bücher in deutscher und französischer Sprache. – Löbl. Stift Einsiedeln: 1 Kiste Bücher, Bilder und div. kleinere Schriften. – Frau B. Rutishauser, Steinweg 3, Kreuzlingen: 1 Karton Zeitschriften usw. – Frau Wwe. Knäpple, Handlung, Grub (St. G.): 1 Paket Zeitschriften und Kalender. – Frl. Justine Keller, Wesemlinstraße 63, Luzern: 1 Paket Bücher. – Frl. Anna Herzog, Militärstraße 1, Luzern: Bücher und Zeitschriften. – Fam. Laube-Bucher, Baugeschäft, Beinwil (Aarg.): 1 Kiste Zeitschriften und Kalender. – Frl. Paula Würth, Goldach: Neue und gebrauchte Gebetbücher. – Frl. Kath. Ramisberger, Pflegerin, Rheinau: 1 Paket Zeitschriften und Bücher. – Frl. Therese Stadelmann, Merkur, Escholzmatt: 1 Karton Zeitschriften und Kalender. – Herr Gregor Bucher, Lehrer, Rothenburg: Geb. Zeitschriften und 13 Expl. Bibl. Geschichte. – Frau Dr. Schumacher, Hirschmattstraße 3, Luzern: Vier Sendungen sehr schöner Bücher, Zeitschriften, geb., Gebetbücher. – Ungenannt aus dem Baderbiet: 2 Sendungen Zeitschriften, Kalender, Bücher usw. – Löbl. Frauenkloster Eschenbach (Lz.): Ueber 180 Bände aszetischer, katechetischer, homiletischer Bücher und Schriften. – Ungenannt aus Boswil: 1 Paket aufgezogene Bildchen, Kleberollen usw. – Frl. Gertrud Sturm, Neptunstraße 10, Zürich 7: 1 Karton Gebetbücher. – Fam. Krauer-Ruckli, Rain: 2 Sendungen Zeitschriften. – Frau Dr. Vogel-Bielmann, Bahnhofstraße 7, Luzern: 2 Pakete französischer Bücher, Zeitschriften Kalender. – Frau Ida Rohrer-von Moos, Mätteli, Sachseln: Viele kleine Schriften, Kalender, Zeitschriften. – Frau Dula, Grendelstraße 3, Luzern: 1 religiöses Wandbild. – Frau Refer-Erdin, Wannenweg 28, Thalwil: 1 Paket Zeitschriften. – Frl. Maria Bucher, Kloster Gubel, Menzingen: 1 Paket

Zeitschriften. – H. H. August Ackermann, Salesianum, Fribourg: 1 Paket div. selbstverfaßter Broschüren und 1 Jahrgang Zeitschriften; ferner 800 Stück: Die Arbeiter im Mittelalter. – Frau Wermelinger-Imbach, Versandhaus, Nebikon: 1 Paket Zeitschriften. – Ungenannt aus Muri (Aarg.): Ital. Gebetbücher, Kleberollen usw. – Löbl. Frauenkloster St. Andreas, Sarnen: 1 Kiste Bücher, geb. und ungeb. Zeitschriften usw. – Füsilier J. Sager, Einsiedeln: 1 Paket sehr schöner Bücher. – Aus dem Nachlasse von H. H. Kaplan Otto Jäggi sel., Holzhäusern-Rotkreuz: 4 Kisten diverser Schriften, Bücher, Zeitschriften usw. – Frl. Maria Galliker, Emmenbrücke: 1 Karton deutscher und französischer Bücher. – Aus dem Nachlasse von H. H. Pfarrer Joh. Portmann sel., Ebikon: 1 große Anzahl Zeitschriften und Kalender. – Löbl. Frauenkloster Melchthal: 1 Paket Schulbibeln von Ecker und Walther. – Ungenannt aus Montsevelier: 1 Packet Bücher und Bilder. – Ungenannt aus Littau: 1 große Sendung geb. Zeitschriften und Kalender. – Fam. Koch, Bahnwärterhaus, Gisikon: Bücher und Gebetbücher. – Fam. Petermann, Konsum, Root: Zeitschriften. – Frl. M. Galliker, Bahnhofstraße 8, Emmenbrücke: 4 große Pakete Zeitschriften. – N. ab N.: Kirchenmusikalische Bücher und Hefte. – Fam. Ackermann-Domeisen, Wallisellen: 2 Pakete Zeitschriften. – Frau Rehmann, z. Post, Kaisten: 1 Paket Bücher, Zeitschriften, Kalender usw. – Ungenannt aus Luzern: 800 Stück Gebetszettel. – Herr Fridolin Schlienger, Wegenstetten: Div. Gebetszettel. – Frl. Berta Arnet Bläsihus, Ober-Dicrikon: Zeitschriften. – Herr Alfred Stücheli-Furrer, Beromünster: 1 Paket Bücher usw. – Herr Gotthilf Huber, Altstetterplatz 7, Zürich-Altstetten: 1 Paket sehr schöner Bücher. – Herr A. Hug, Altnau: 1 Paket Bücher und kleinere Schriften. – Herr Müller, Laimattstraße 7, St. Gallen: 1 Paket sehr schöner Bücher und div. Schriften. – Fam. Amhof, Schulabwart, Root: 1 Jahrgang Zeitschriften. – Ungenannt aus Einsiedeln: 1 Karton ungebrauchter Gebetbücher. – Frl. Karolina Stählin, Lachen: 1 Schachtel alter Gebetbücher.

Was die Zahl der Sendungen an das Bücherdepot betrifft, so stehen diese noch nicht im Zeitalter der Rationierung, wurden doch gegen 100 Sendungen gemacht, darunter von gleichen Spendern oft 3–6 Sendungen während eines Jahres! Es wäre aber vorteilhafter, eine und dafür größere Sendung zu machen, als mehrere kleinere; dies würde auch dem Verwalter des Bücherdepot viel Mühe und Arbeit ersparen. Nach dem Inhalt und dem Umfang sind sich die Schenkungen an das Bücherdepot ungefähr gleich geblieben wie letztes Jahr: Neben prächtigen, schönen Büchersendungen gab es auch weniger wertvolle und weniger brauchbare Sachen, zum Teil auch solches, das nur mehr als Altpapier verwendet werden kann. Eine besonders hochherzige Gabe ließ uns wiederum H. H. August Ackermann, Salesianum, Fribourg, zukommen: Direkt ab Verlag erhielten wir 800 Stück „Die Arbeiter im Mittelalter", vom Donator selber verfaßt, 1942 im Verlag C. Weder, Rorschach erschienen. Diese Broschüre wird gerade in Arbeiterkreisen überaus gut wirken. Sie zeigt die Stellung des Arbeiters im Mittelalter im Vergleich zur heutigen Stellung und weist in dieser Verbindung die Mittel und Wege zur Lösung der Arbeiterfrage im Sinne der kath. Kirche. Solche Schriften müssen wir haben und überall zu verbreiten suchen. Sie räumen viel Schutt an Vorurteilen gegenüber der kath. Kirche weg und bahnen wieder den Weg zu einem wirklichen Glaubensleben. Wir haben deswegen bei der Verteilung ein besonderes Augenmerk gerichtet auf die Pfarreien mit großer Arbeiterschaft. Es sei daher

diese Schenkung besonders herzlich verdankt. Möge die unermüdliche, große Arbeit des Schenkenden im Dienste der guten Presse reiche Frucht bringen, aber auch – Nachahmer, Mitarbeiter finden!

Wenn es auch nicht jedermanns Sache ist, solche Schenkungen zu machen, so sei dennoch allen Spendern und Wohltätern des Bücherdepot nochmals herzliches Vergelt's Gott gesagt, neben dem persönlichen Dankesschreiben, das wir an fast alle nach Erhalt einer Sendung gerichtet haben. Bei einigen war es nicht möglich wegen mangelnder oder mangelhafter Adresse des Absenders; manchmal auch wurde die Adresse mit oder ohne Absicht „vergessen". Es sei deshalb allen, und auch ev. vergessenen, unbekannten Spendern herzlich gedankt. Mit dem Danke verbinden wir den Wunsch und die Bitte, auch weiterhin nach Möglichkeit das Bücherdepot zu unterstützen, weil es eine überaus notwendige, wichtige Mission zu erfüllen hat. Es muß die „geistige Anbauschlacht" gewinnen helfen. – Die Adresse für alle Sendungen ist wie bisher:

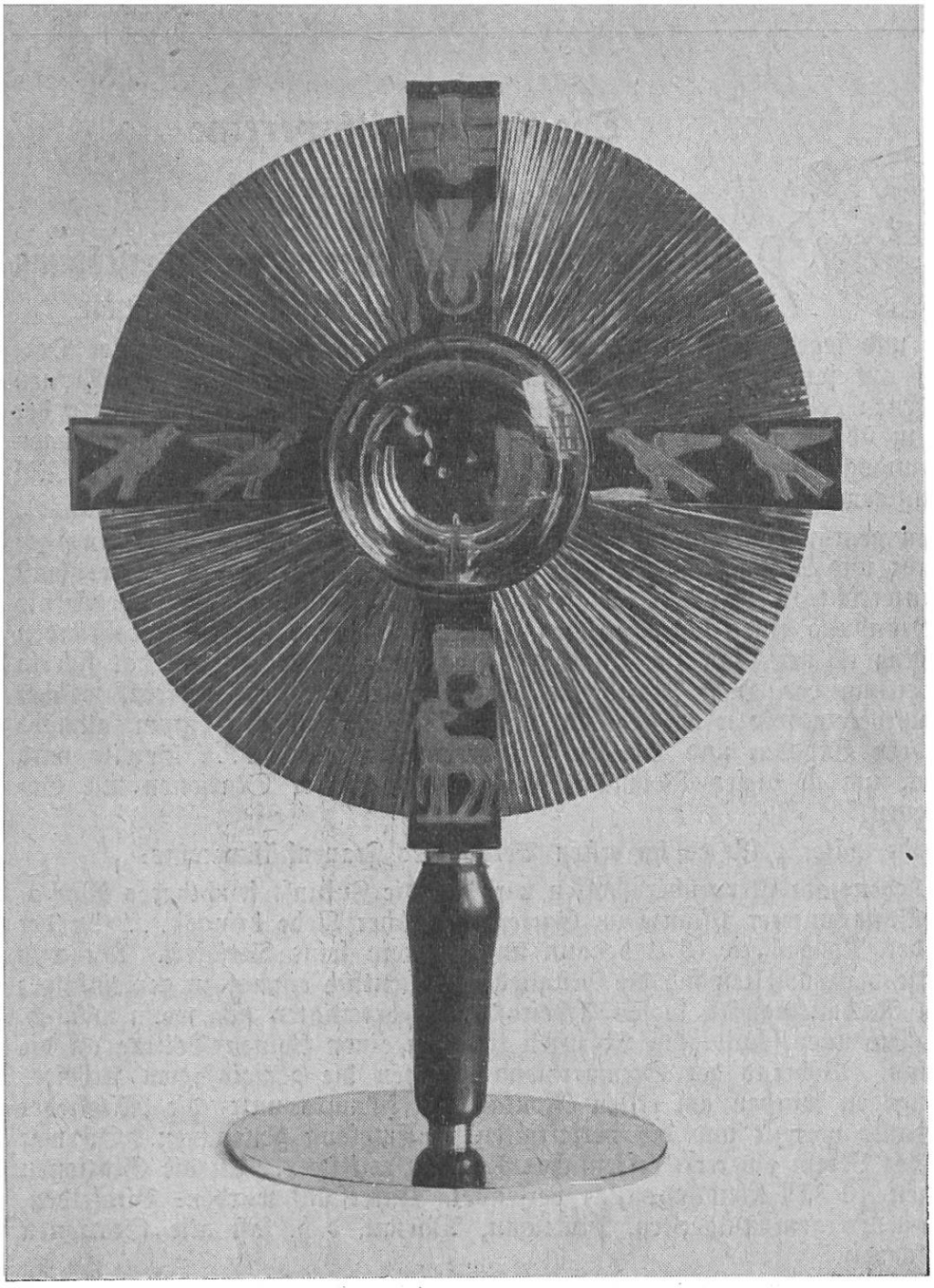
Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Luzern).

II. Vergabungen an die Diasporastationen.

Wenn wir das Verzeichnes der Vergabungen durchgehen, so ergibt sich folgendes Zahlenbild: 453 Bücher wurden verteilt. Davon waren zwei Drittel belletristische Bücher für Jugend und Volk und zirka ein Drittel religiös-belehrende Bücher, Biographien usw. – Dazu kommen 74 Bände gebundene und 122 ungebundene Jahrgänge Zeitschriften. Ferner wurde fast jeder Sendung beigegeben: Eine große Zahl kleinerer Schriften und Broschüren, Kalender, neue und gebrauchte Gebetbücher, auf Karton aufgezogene Bilder und Tafeln als Wandschmuck, Devotionalien usw. – Das alles erhielten folgende 14 Diasporapfarreien: Turbenthal, Landquart, Oerlikon, St.-Katharinenheim, Basel, Thalwil, Schlieren, Linthal, Hinwil, Hallau, Ardez, Zernez, Zürich-Affoltern, Davos-Platz.

Die oben erwähnten 800 Broschüren, Ackermann: Die Arbeiter im Mitteltalter, wurden an folgende Diasporapfarreien versandt: Kt. Zürich: Affoltern a. A., Küsnacht, Pfäffikon, Schlieren, Männedorf, Thalwil, Altstetten, Bülach, Turbenthal, Dübendorf, Zürich-Affoltern, Hinwil, Bauma, Oerlikon, Kilchberg, Mettmenstetten, Horgen, Richterswil, Hombrechtikon, Dietikon, Wald, Winterthur: Maria Hilf, St. Josef, Herz-Jesu und St. Peter und Paul. Stadt Zürich: Erlöserkirche, Gut-Hirt, Herz-Jesu, Liebfrauen, St. Franziskus, St. Josef. – Kt. Glarus: Schwanden, Luchsingen, Netstal, Linthal. – Kt. Graubünden: Landquart. – Kt. Basel-Land: Liestal, Pratteln, Allschwil, Neu-Allschwil, Birsfelden, Muttenz. – Stadt Basel: St. Klara, St. Johannes Bosco, St. Josef. – Kt. Aargau: Aarburg, Lenzburg, Rheinfelden, Schöftland. – Kt. Schaffhausen: Hallau, Neuhausen, Thayngen. – Kt. Solothurn: Bellach, Derendingen. – Kt. Bern: Interlaken, Gstaad, Biel, Marienkirche Bern.

Gott möge die ausgestreute Saat segnen und Frucht bringen lassen!



Tröpflisammlung „Frauenland" Sankt Gallen

Nach dem ehrenvollen 75. Jubiläumskelch schenkte die wohltätige Frauenland-Stiftung auf Ostern 1942 der Notkapelle von Montoie einen weitern hl. Opferkelch. Ueber den Sommer gingen die wertvollen Gaben von Altgold und -silber so erfreulich ein, daß aufs Christ-Königsfest zwei Monstranzen geschenkt werden konnten für die armen Missionsstationen von Chavornay und Cossonay. Seither werden nun arme Tessinerkirchen mit Kelchen bedacht. So werden aus der Sammlung heiligen Altmaterials kostbare liturgische Gefäße, die den göttlichen Heiland ehren, arme Glaubensgeschwister erfreuen und edlen Spendern ewigen Lohn verdienen.

Allen bisherigen und neuen Wohltätern wünscht diesen ewigen Lohn Frauenland-Stiftung, Felsenstraße 6, St. Gallen.

Die Frauenhilfsvereine
70. Jahresbericht
des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

Das große und segensreiche Hilfswerk für die Weihnachtsbescherung armer Diasporakinder darf auf sein siebzigstes Jubiläumsjahr zurückblicken. Viel edle Frauen und Töchter, „denen es gegeben ist, in anspruchsloser, stiller Tätigkeit die Werke der Barmherzigkeit zu üben", mag es interessieren, in den alten Blättern nachzuschlagen und die Gründungsgeschichte unseres Frauenhilfsvereins zu lesen. Zum ersten Mal begegnen wir unserem Hilfswerk im 9. Jahresbericht der Inländischen Mission:

„In den neu gegründeten Missionsstationen hat man häufig die Beobachtung gemacht, daß Armut und Mangel an Kleidern einzelne Kinder abhält, den Gottesdienst und Religionsunterricht zu besuchen. Man hat deshalb schon lange das Bedürfnis gefühlt, durch Gründung eines schweizerischen Frauenhilfsvereins solchen Uebelständen abzuhelfen. Endlich ist der Plan zur Ausführung gekommen. Vor kurzem hat sich in Luzern unter Leitung von H. H. Pfarrhelfer Albert Keiser der erste Verein, welcher zugleich der Hauptverein sein wird, gebildet, und es handelt sich nun darum, allmählich auch in andern Städten und Dörfern Ortsvereine zu gründen ... Bereits wird fleißig gearbeitet, um in dieser Weihnacht die Kinder mehrerer Stationen mit Geschenken zu erfreuen."

Und ein Jahr später heißt es im ersten Bericht des Frauenhilfsvereins:

„Das erste Lebensjahr ist vorüber; hoffen wir, daß die Zukunft fruchtbares Wachstum und Entwicklung unserer Pflanze im Garten christlicher Liebe bringe! ... In der zweiten Hälfte des Novembers 1872 begann unser Verein seine Tätigkeit. Während der Wintermonate versammelten sich die Mitglieder wöchentlich einmal zu gemeinsamer Arbeit an einem Nachmittag. An diesen Arbeitsstunden beteiligten sich, wenn möglich, alle Mitglieder. Die unentschuldigten Absenzen lieferten einen kleinen Beitrag an die Kasse des Vereins. Während der Sommermonate hörten die gemeinsamen Arbeitsstunden auf; hingegen wurden am ersten Montag des Monats unter die Mitglieder Arbeiten nach Hause verteilt und die verfertigten in Empfang genommen. So war es möglich, daß der Verein ein recht erfreuliches Resultat erzielte ... An die Stationen wurden im ganzen ... 321 Kleidungsstücke versendet. Unterstützt wurden: Birsfelden, Gattikon, Herisau, Horgen, Pilgersteg, Prättigau, Wartau, d. h. fast alle Stationen der deutschen Schweiz."

Aus diesem schlichten Bericht spürt man geradezu die mütterliche Sorge und vorbildliche Treue, mit der die ersten Mitglieder unseres Frauenhilfsvereins ihre Aufgabe erfaßten und zu erfüllen strebten. Dieser Eifer mag den heutigen Helferinnen der Weihnachtsbescherung dankendes Lob und freudiger Ansporn sein!

Im Verlaufe der 70 Jahre wurden auch an andern Orten Hilfsvereine gegründet; zudem haben manche kirchlichen Frauen- und Töchtervereine, Drittordensgemeinden und Institute ihr Sorgen und Schaffen in den Dienst des Frauenhilfsvereins gestellt. Ihrer 35 haben für das 70. Berichtsjahr eine freundliche Meldung über ihre Weihnachtsaktion gegeben. Dazu aber haben noch eine Anzahl von Organisationen als die Stillen im Lande für arme Diasporakinder gearbeitet. – Den ersten Gründern und allen, die damals und seither und im 70. Jahre wieder in Liebe geholfen und gearbeitet haben, danken die beschenkten Kinder und ihre Seelsorger mitsamt der Leitung der Inländischen Mission. Allen wünschen wir den Lohn des göttlichen Richters: „Kommet, ihr Gesegneten meines Vaters! Nehmt in Besitz das Reich, das seit Anbeginn für euch bereitet ist. Denn ... ich war nackt, und ihr habt mich bekleidet." Matth. 25, 34 ff.

Die hochw. Herren Seelsorger der beschenkten Missionsstationen haben in ihren Pfarreiberichten die erhaltenen Gaben erwähnt und öffentlich verdankt. Da die Einschränkungen im Papierverbrauch uns aber möglichste Kürze aufdrängen, wurden diese beinahe in hundert Berichten wiederkehrenden Danksagungen gestrichen, was die hochw. Herren Pfarrer wie auch die Leiterinnen und Mitglieder der Frauenhilfsvereine gütigst entschuldigen wollen. Alle mögen den hier gemeinsam ausgesprochenen Dank als Ausdruck aufrichtiger und inniger Dankbarkeit entgegen nehmen. – Zugleich werden die hochw. Pfarrämter gebeten und eindringlich ermahnt, den löbl. Frauenhilfsvereinen die den gesandten Kleidungsstücken entsprechenden Textilcoupons unbedingt und bereitwillig einzusenden.

Altdorf, Inländischer Hilfsverein

Herzliche Dankschreiben sind wiederum von den hochw. Pfarrherren eingegangen, und aus den Briefen der Beschenkten ist klar zu ersehen, wie viel Freude wir Altdorfer geben durften. Außer den vielen Weihnachtsgaben für Bauen, Cavardiras, Urnerboden und Göschenen-Alp sandten wir 24 Kleidungsstücke an die arme Diasporapfarrei Pfungen. Trotz der chronischen Bettelei in unserer Gemeinde hoffen wir, auch dies Jahr keine Passivmitglieder verlieren zu müssen, nein wir hoffen zuversichtlich, die Mission möge den guten, doch eingeschlafenen Geist der Barmherzigkeit wecken. M. Muther, Präs.

Baden, Paramentenverein

Auch dieses Jahr war es uns möglich, den beiden Diasporagemeinden Bauma und Menziken eine Weihnachtsgabe, bestehend in warmem Hemdenstoff für Knaben, zuzusenden. Es wird uns freuen, wenn recht viele damit beglückt werden konnten.

Cath. Schmid, Präsidentin des Paramentenvereins.

Berg-St. G., Jungfrauenkongregation

Vereint mit der Tuch- und Wollaktion des Eidgenössischen Kriegsfürsorgeamtes war es uns wieder möglich, auf Weihnachten die Diasporapfarrei Teufen und Arvigo mit soliden Wäsche- und Kleidungsstücken zu beschenken. Die Präfektin.

Beromünster, Mar. Jungfrauenkongregation

Unsere Fürsorgesektion beschenkte auf Weihnachten Kinder von Beromünster, Gunzwil, Küsnacht bei Zürich, Arvigo und Cauco. Mit Freuden sind die Gaben gespendet, und wie die Dankschreiben beweisen, mit noch größerer Freude aufgenommen worden.

Biberist, Kongregation der Marienkinder

Unsere Marienkinder haben in erfreulicher Bereitwilligkeit wieder gearbeitet und geopfert, um den Kindern von Hallau ein „Christkindli" zu schenken. Herzliches Vergelt's Gott den Arbeiterinnen und Spenderinnen! Wir hoffen gerne, „unsern Kindern" in Hallau trotz der Schwierigkeiten auch in Zukunft ein wenig Weihnachtsfreude machen zu dürfen. Martha Senn, Präfektin.

Buttisholz, Marienverein

Auf Weihnachten schickten wir Fr. 100.– an das Pfarramt Hausen am Albis für die Beschenkung der armen Kinder. Die Präfektin.

Cham, Arbeiterinnenverein

Wiederum konnten wir, trotz der Teuerung, arme Kinder der Diasporapfarreien Bauma und Meiringen mit warmen Weihnachtsgaben erfreuen. – Wir hoffen gerne, daß wir dies auch im kommenden Jahr, dank der Opferfreudigkeit unserer Mitglieder, wieder tun dürfen.

Eschenbach/Luz., Mar. Jungfrauenkongregation

Als Weihnachtsgabe für die Bescherung armer Kinder wurde nach Muttenz der Barbetrag von Fr. 50.– gesandt.

Gossau, Mar. Jungfrauenkongregation

Auf Weihnachten konnte unsere Kongregation wieder zahlreiche warme und nützliche Sachen für die Bekleidung armer Kinder verarbeiten, die wir an die Diasporapfarreien Herisau und Speicher sandten.
Die Präfektin.

Jona, Jungfrauenkongregation

Unsere Weihnachtsgabe an die armen Kinder von Schuls konnte auch dieses Jahr nur sehr sparsam ausgerichtet werden. Es ist kaum der Erwähnung wert, weil es sich bloß um einige Kleidchen und größere Pakete Wäsche handelt. – Der Pfarreibericht von Schuls aber dankt mit einem herzlichen Vergelt's Gott für die „reichlichen" Weihnachtsgaben.

Lichtensteig, Mar. Jungfrauenkongregation

Unsere Sodalinnen haben sich wiederum alle Mühe gegeben, den armen Kindern in Andest und Azmoos eine Weihnachtsfreude zu bereiten. So durften wir schöne Pakete mit nützlichen Kleidungsstücken absenden, und auch die Kinder des hiesigen Arbeitervereins haben wir nicht vergessen.

Luzern, Institut St. Agnes

Unsere Marienkinder beschenkten auf Weihnachten die Diasporakinder von Bülach mit 220 und diejenigen von Dübendorf mit 120 Kleidungsstücken.

Luzern, Jungfrauenbruderschaft

Wie alljährlich konnte auch im letzten Jahr die Jungfrauenbruderschaft die Diasporagemeinden Töß und Wülflingen mit 44 Meter Stoff und 100 schönen, warmen Kleidungsstücken beschenken. Der Vorstand.

Luzern, Kongregation St. Leodegar, Hauptverein

Durch die opferfreudige Zusammenarbeit der Kongregation und der Nähgruppe mit ihrer eifrigen Leiterin war es uns auch dieses Jahr möglich,

unsere Diasporagemeinden zu beschenken. Es sind dies: Uster, Schwanden, Kollbrunn, Wetzikon, Lenzburg, Richterswil, Oberwinterthur und Saint-Imier. Allen Helfern sei ein herzliches „Vergelt's Gott" gesagt, besonders der löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern, die uns wiederum mit der schönen Gabe von Fr. 30.– bedacht hat. – Einander helfen, auch wenn es mehr Opfer kostet, sei auch im neuen Jahre unsere Parole. Wir alle wollen dem lieben Gott danken, daß wir helfen dürfen und können.

Johanna Elmiger.

Luzern, Jungfrauenkongregation St. Maria

Mit großer Freude und Genugtuung durften wir bei der diesjährigen Weihnachtsbescherung der Diasporagemeinden Meilen, Egg, Seebach, Aarburg feststellen, daß die Anzahl der Kleidungs- und Wäschestücke, trotz der bestehenden Schwierigkeiten, nicht geringer war als in frühern Jahren. Dies beweist uns, daß mit der wachsenden Not der Einen, sich auch die gesteigerte Freigebigkeit der Andern entfaltet, was sich in der kommenden Zeit bestimmt zum Segen für alle auswirken wird. Wir hoffen zuversichtlich, daß es uns auch an Weihnachten 1943 wieder vergönnt sein wird, den Armen der Diaspora etwas Freude bereiten zu dürfen.

M. Feer, Präf.

Menzingen, Lehrschwestern vom Hl. Kreuze

Trotz der gegenwärtigen Schwierigkeiten konnten wir auf Weihnachten die Diasporagemeinden der Kantone Aargau, Zürich, Graubünden sowie verschiedene Anstalten und Frauenvereine anderer Kantone, die alle seit Jahren auf unserer Liste stehen, mit einem Paket von guten Kleidungs- und Wäschestücken für bedürftige Kinder erfreuen. – Wenn auch in der Folge der sich immer mehrenden Bedürfnisse und Bittschriften die Zahl der versandten Kleidungsstücke da und dort etwas knapper gehalten werden mußte, konnten wir doch mit Auswertung aller uns zur Verfügung stehenden Materialien allen eingelaufenen Bitten – auch der privaten – entsprechen. – Gebe Gott, daß auch auf Weihnachten 1943 von unserm Berge wieder viel Freudenstrahlen hinausgetragen werden dürfen dorthin, wo Not und Bedrängnis ihre kalten Schatten in bekümmerte Herzen senken.

Sr. Vincenz v. Paul.

Muolen, Caritas-Aktion

Wiederum war es uns vergönnt, auf Weihnachten hin eine schöne, gabenreiche Ausstellung durchzuführen. Es waren durchwegs ganz vorzügliche Stoffe und Wolle gekauft worden, die dann auch sorgfältige Verarbeitung erfuhren, so daß je eine prächtige Sendung von Gaben nach den drei Missionsstationen im Unterengadin: Martinsbruck, Süs und Zernez und weiterhin nach der Station Hirzel, Pfarrei Schönenberg, als willkommene Weihnachtsbescherung versandt werden konnte. Durch den Samariterverein wurde, wie in frühern Jahren, die Kuratie

Eggerstanden (Appenzell) beschert. Auch die hiesigen Armen wurden nach Kräften bedacht. Es mögen im ganzen wohl 250 einzelne Artikel versandt worden sein, davon an wertvollen Textil- und Wollsachen zirka 220 Artikel, an guten Schuhen und Finken 10 – 12 Paar, Eßwaren, Spielzeug, Rauchwaren, Dörrfrüchten usw. an die 30 Einzelartikel. Im ganzen ein wirklich schöner, ja erstaunlicher Wert, in diesen rationierten Zeiten doppelt und dreifach willkommen und hochwertig einzuschätzen. Die Ausstellung hatte schätzungsweise – ohne die reichhaltigen, feinen und teilweise sehr kostbaren Paramenten-Arbeiten, die vorab unserer Kirche dienen – einen Wert von Fr. 1200 – 1300. – Gott erhalte uns weiterhin die Möglichkeit und den guten Willen, andern, Armen, Leid- und Notgeplagten helfen zu können. „Laßt uns allen Menschen Gutes erweisen, vorab den Glaubensgenossen", schreibt Paulus, der Völkerlehrer.

Caritas-Aktion.

Oberwil-Zug, Inländischer Missionsverein

Dank hingebungsvoller Mithilfe unserer Vereinsmitglieder, die den Jahresbeitrag wieder treu geleistet und für arme Diasporakinder genäht, geflickt, gestrickt, haben sich Kisten und Kasten gefüllt. Mitte Dezember begann der Start einer ansehnlichen Menge von Paketen nach entlegenen Bergdörfchen, die dort angekommen, gewiß viel Weihnachtsfreude bereitet. An diesem schönen Hilfswerk wollen wir weiterarbeiten treu und neu, und allen, die uns geholfen und weiterhelfen, von ganzem Herzen danken.

Die Aktuarin.

Olten, Kath. Frauen- und Mütterverein

„Ihr müßt euch viel stärkere Mäntel anlegen, die nicht so leicht reißen; denn es werden sich noch viele dran anhängen!" Hat Don Bosco, der hl. Kinderfreund, mit diesen weitblickenden, in seherischer Schau gesprochenen Worten wohl die große Kindernot von heute – der In- und Auslandschweizerkinder, der Flüchtlings- und der kriegsgeschädigten Kinder – geahnt?

Unsere Mitglieder sind im letzten Jahr in außergewöhnlichem Maße von dieser Not angesprochen worden; trotzdem haben sie opferfreudigen Herzens die Verpflichtung gegen die lieben Diasporakinder aufrecht erhalten, so daß unser Mütterverein wieder fünf Gemeinden im Bündnerland: Flims-Waldhaus, Brusio, Rueras, Ruis und Arvigo, an Weihnachten beschenken konnte. Die großen Kartons waren mit Wäsche und Kleidern vollbepackt, und an Stelle der üblichen Lebkuchen glänzten rotbackige Aepfel, die ebenso herrlich gemundet haben. Die Dankschreiben der besorgten Seelsorger waren, wie immer, herzlich dankbar, und die Zusicherung der Gebete der lieben Kinder und der kräftigen Fürbitte am Altare der hochwürdigen Herren hat uns mit Mut und Vertrauen erfüllt. Es hat uns besonders die Tatsache gefreut, daß die Sachen noch mehr geschätzt worden sind, denn in Friedenszeiten.

„Procuratevi un abito molto più forte ...“ Gewiß, wir werden wieder besorgt sein, daß unser Caritasmantel von festem Tuch gewoben ist, und daß, wenn die Bittgesuche noch reichlicher und die Hilferufe noch lauter an unsere Mütter gelangen, sich immer wieder eine Falte öffnen wird, um leidgeprüfte Kinder zu beschützen und ihre Not zu lindern.

Frau Dr. Schilling-von Arx.

Rapperswil, Mar. Jungfrauenkongregation

Dank dem Opferwillen unserer Sodalinnen konnte die traditionelle Kinderbescherung trotz der schwierigen Zeitverhältnisse durchgeführt werden. Somit war es uns wiederum möglich, den armen Kindern der Gemeinden Thayngen, Vicosoprano und Randa manch schöne und nützliche Gabe unter den Christbaum zu legen.

A. Klinkert, Präfektin.

Rorschach, Mar. Jungfrauenkongregation

Mit der Not der Zeit mehren sich die Gesuche um Hilfe und Unterstützung in der Diaspora. So gerne möchten wir allen Wünschen entsprechen, was leider durch die Teuerung und Rationierung nicht immer möglich ist.

Manche Sodalinnen haben die Mühe nicht gescheut und still gearbeitet im Dienste der Diaspora-Seelsorge. Ihnen, wie auch den Spendern für die Verlosung, durch welche es uns möglich wurde, das nötige Material zu beschaffen, gebührt der Dank, welche die folgenden Stationen für die gesandten Kleidungsstücke freudig gespendet haben: Bergün (Frau Clavadetscher), Heiden, Hombrechtikon, Klosters, Kobelwald, S. Maria Calanca, Verdabbio. Mit Paramenten konnten berücksichtigt werden: Trimmis, Wildhaus sowie die neue Kapelle des Mädchenheims am Platze, mit je 1 Albe und 2 Ministrantenhemden. Von den angefertigten Stolen wurde die rote nach Kloten, 1 weiß-violette nach Pfleif Villa gesandt; die grüne wurde am Platze verwendet.

Die Präfektin.

St. Gallen, Mar. Jungfrauenkongregation der Dompfarrei

Freudig kann ich berichten, daß die Weihnachtspakete unserer Kongregation hochwillkommen waren und wieder viel Freude bereitet haben. Wir beschenkten die Diasporastationen Teufen, Gais, Walzenhausen und Wartau mit zusammen 169 warmen Kleidungsstücken für arme Unterrichtskinder, und die Gemeinden Mogelsberg, Stein i. T., Engelberg und Mons mit zusammen 80 Stück. – Viel dankbares Gebet wurde uns zugesichert; möge es unsern opfernden und arbeitenden Mitgliedern und der fleißigen Martha-Gruppe Ansporn sein zu weiterm Wohltun.

Die Leiterin.

St. Urban, Kath. Frauen- und Mütterverein

Durch stille Arbeit opferfreudiger Frauen und Töchter war es uns möglich, die Pfarreien Bosco-Gurin, Visperterminen, Büren bei

Stans mit einer schönen Anzahl warmer und nützlicher Kleider und Wäsche zu beschenken. Daß die Gaben in dieser schweren Zeit große Freude und Linderung in manche arme Bergfamilie gebracht haben, beweisen die erhaltenen Dankschreiben. – Allen Helferinnen lieben Dank, Gottes Segen möge euch belohnen. Der Vorstand.

Sarnen, Diaspora-Hilfe

Auf das diesjährige Christfest konnten 262 Gaben in meist warmen Kleidungsstücken an die Gemeinden Vicosoprano, Klosters und Wallisellen geschenkt werden. Bei der heutigen Lage des Textilhandels und steter Kollekten ein Ergebnis, das zum Dank verpflichtet. Allen werten Helferinnen in- und außerhalb unserer Gemeinschaft und jeder Art, sei mit einem ganz tiefen „Vergelt's Gott" Wunsch und Dank. – Wir sind so glücklich, im Lichte zweier Kreuze zu stehen. Wie ein Reflex vom Kreuze Christi soll unser Gutsein ins Diasporaland wirken, gemäß unserer tiefsten Christenaufgabe, und beiden Teilen zum Segen. Die Leiterin.

Schönenwerd, Mar. Jungfrauenkongregation

Auf Weihnachten 1942 konnten wir an unsere Nachbargemeinde Schöftland einen kleinen „Zustupf" für ihre Weihnachtsbescherung in Form von Textilien zuweisen. Dieser „Zustupf" war zwar nur gering und kaum der Erwähnung wert.

Schwyz, Frauenhilfsverein

Dank der Opferwilligkeit unserer Vereinsmitglieder war es möglich, auch für Weihnachten 1942 die uns zugeteilten Diasporagemeinden Adliswil, Horgen, Langnau, Rüti und Thalwil zu beschenken. Es wurden an 180 warme und praktische Bekleidungsstücke versandt. Die freudigen Dankbriefe der Empfänger mit der Versicherung des Gebetes für die Wohltäter möge Ansporn sein, mit gleichem löblichem Eifer das edle Werk wie bisher weiter zu unterstützen. A. Reichlin.

Solothurn, Frauenhilfsverein

Wieder haben wir ein Jahr der Caritas hinter uns. Ein Jahr in dem unser Verein trotz einschneidenden Rationierungsmaßnahmen doch wieder viel Freude und Sonne in das Dunkel der Zeit spenden durfte. Wir haben wiederum 14 Stationen beschenken können; es sind dies Hinwil, Hombrechtikon, Bärschwil, Birsfelden, Erschmatt, Meltingen, Iserable, Marmels, Selma, Seth, Peiden, Tarasp, Trimbach, St.-Josefsanstalt Grenchen, Stadt und Umgebung.

Frau Borrer-Müller.

Stans, Jungfrauenkongregation

Wie alljährlich konnte die Marianische Jungfrauenkongregation auch dieses Jahr wieder einen großen Posten Wollenes und Wäsche an die Diasporagemeinden Thusis, Landquart und Paradisla

senden. Die Gaben wurden mit viel Dank und Freude entgegengenommen. Für die reichlich eingegangenen Coupons wird bestens gedankt.

Ch. Odermatt.

Sursee, Drittordensgemeinde

Es wird doch etwas schwieriger, neben den gar vielen neuen und dringlichen Hilfswerken unsere alten, lieben Freunde in gleicher Weise zu erfreuen mit einer Gabe. Wir Franziskaner haben nicht ganz das Maß unserer früheren Spenden aufgebracht. Aber immer noch gehen allerlei wertvolle Kleidungsstücke an das Pfarramt Affoltern a. A., nach Ardez im Engadin und in das Kinderasyl Mariazell bei Sursee. Wir freuen uns, dadurch etwas Glück in notleidende Familien tragen zu können und werden auch auf kommende Weihnachten wieder etwas vorbereiten.

Br. Pius.

Sursee, Jungfrauenkongregation

Schon fühlbar kleiner sind unsere Weihnachtspakete geworden, die wir nach Biel, Rheinfelden, Münchenstein und Maria-Zell gesandt haben, und wir konnten einen leisen Seufzer nicht unterdrücken, als wir mit Packen fertig waren. Da kamen aber die Antwortbriefe zurück mit herzlichen Dankesworten für die vielen und schönen Sachen, daß wir uns herzlich freuten und neuen Mut faßten für das nächste Weihnachtsschaffen.

M. Herzog.

Wil, Marianische Jungfrauenkongregation

Es war uns wiederum möglich, auf Weihnachten eine Diasporaaktion durchzuführen. Infolge der allgemeinen Teuerung mußte sie leider bescheidener ausfallen als früher, doch haben sich die Sodalinnen bemüht, durch Arbeit oder Barspenden mitzuhelfen. An die Berggemeinden Andest, Urnäsch und Heiden und an den Industrieort Bauma konnte je ein Paket mit Kleidungs- und Wäschestücken gesandt werden. Allen, die mitgeholfen haben, sagen wir herzlich Vergelt's Gott!

Der Vorstand.

Wil, Kath. Frauen- und Mütterverein

Außer vielseitiger Inanspruchnahme für die Werke der Caritas in unserer Pfarrgemeinde konnten wir auch dieses Jahr die lieben Diaspora- und Bergkinder in Azmoos-Wartau, Rueras, Brusio und Bürglen mit warmen Kleidungsstücken, Leibwäsche, Schuhen, Finken und noch etwas Obst beschenken; erstere Gemeinde erhielt zudem noch einen Opferertrag in bar von Fr. 70.–. Die erhaltenen warmen Dankschreiben zeigen, daß wir überall nicht bloß freudige Ueberraschung bereitet haben, sondern auch durch diese kleine Hilfe mitgeholfen, den H. H. Seelsorgern in ihrem schweren Amte, das in der Diaspora auf ihren Schultern liegt, etwas Erleichterung zu verschaffen. Möge der gute Helferwille nie erlahmen und immer wieder Wohltäter zuwenden zum Wohle des notleidenden Mitmenschen.

Die Präsidentin.

Willisau, Drittordensgemeinde

Unsere Drittordensgemeinde konnte im verflossenen Jahre die Diasporakinder von Aarau und Zofingen mit je Fr. 20.– beschenken. Die Jahreseinnahmen unserer Kassa sind sehr bescheiden und der Guthabenbestand äußerst minim, weshalb es uns leider nicht erlaubt ist, größere Beiträge zu spenden.

Wurmsbach, Kloster Mariazell

In Kloster und Institut waren wir eifrig bestrebt, für die Armen warme und nützliche Gegenstände in Wolle und Stoff anzufertigen. Wir waren denn auch im Stande, auf Weihnachten eine schöne Anzahl Kleidungsstücke zu versenden, hauptsächlich an Diasporapfarreien in Graubünden und im Aargau. Viele einzelne Familien konnten ebenfalls reich beschenkt werden.

Zug, Inländischer Hilfsverein

Präsidentin: Frau Schönenberger, Oswaldsgasse 13.

Innigen Dank der lieben Landesmutter Maria von Einsiedeln für ihren Schutz und dem lieben sel. Nikolaus von der Flüe für seine Fürbitte, wodurch unsere Heimat bis anhin das große Glück des Friedens genießen durfte! Mit frohem Mut konnte deshalb unser Verein seine Tätigkeit im Oktober wieder in Ruhe aufnehmen. Das Sammelergebnis blieb ungefähr auf der gleichen Höhe wie 1941, hingegen stiegen die Preise für die Textilien gehörig. Es war deshalb providentielle Hilfe nötig, wollten wir unsern bedürftigen Kindern in der Diaspora ihre Weihnachtserwartungen erfüllen. Durch Zuwendung einer schönen Gabe von einem „goldenen Jubelpaar", durch verdoppelte hochherzige Schenkung von seite unserer getreuen Wohltäterin sowie durch ein beträchtliches Legat von Fräulein Katharina Keiser selig konnten wir die Zahl der Gaben auf eine ganz nette Höhe bringen, wobei wir auch Gewicht darauf legten, noch möglichst solide Sachen zu schenken. Fräulein K. Keiser war viele Jahre ein unermüdliches, liebes Aktivmitglied und wollen wir ihr im Gebete ein treues Andenken bewahren.

In gewohnter Weise fanden wir freudige Abnehmer unserer Gaben in: Oerlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Novaggio, Surava, Sils Maria, Altstetten, Seebach, Travers und Meiringen. Ueberraschtes Echo kam zurück in den Dankesbriefen: „Es ist ja kaum zu glauben, wir wagten es nicht zu hoffen, daß Sie auch dieses Jahr wiederum unsere Armen beschenken könnten..." „... in harter Zeit fühlt man so recht, wie segensreich, wohltuend und notwendig die Werke der Nächstenliebe sind" etc. Von allen Orten wurde dankbares Gebet zugesichert. Möge dieses für 1943 den Bestand unseres Vereins und allen Gönnern und Mitgliedern aber den besondern Schutz und Segen des Allerhöchsten sichern, so daß es möglich wird, auch weiterhin die Pfade der Caritas zu gehen.